

ANMELDUNG

per E-Mail oder Fax an Ihren Kundenberater oder unter www.njumii.de

Meisterausbildung im Rollladen- und Sonnenschutz-technikerhandwerk

Ich melde mich für folgende Ausbildungsteile an:

- Teil I: _____ Termin
- Teil II: _____ Termin
- Teil III: _____ Termin
- Teil IV: _____ Termin

Zu meiner Person:

Name _____ Vorname _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Geburtsdatum _____

Berufsabschluss/Qualifikation _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Änderungen bleiben vorbehalten. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/tb
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Handwerkskammer Dresden finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds
Für Fragen zum Datenschutz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie mir die Datenschutzhinweise postalisch zu.

FÖRDERUNG

Zur finanziellen Unterstützung Ihrer Meisterausbildung können Sie das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beantragen.

Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website www.njumii.de oder kontaktieren Sie uns unter kundenberatung@njumii.de

10 GUTE GRÜNDE – ALS MEISTER DES HANDWERKS ...

1. ... dürfen Sie den Meistertitel führen.
2. ... erhalten Sie mit dem Meisterbrief ein international anerkanntes Qualitätssiegel mit einem hohen Stellenwert.
3. ... dürfen Sie einen eigenen Betrieb gründen und selbstständig führen.
4. ... sind Sie dazu berechtigt, Lehrlinge auszubilden.
5. ... übernehmen Sie Führungsverantwortung und können im Unternehmen aufsteigen.
6. ... punkten Sie mit Ihrem umfassenden fachlichen Wissen und Können.
7. ... erzielen Sie einen werbewirksamen Auftritt.
8. ... können Sie ein Studium aufnehmen.
9. ... haben Sie die Chance auf ein höheres Einkommen.
10. ... haben Sie Vorteile gegenüber Mitbewerbern.

INFOABEND ZUR MEISTERAUSBILDUNG

Bei unserem Infoabend beantworten wir Ihre Fragen rund um die Meisterausbildung.

Was bringt mir die Meisterausbildung? Wie soll ich die Meisterausbildung finanzieren? Wie vereinbare ich Beruf und Qualifizierung? Auf diese und weitere Fragen geben wir Ihnen im kleinen Rahmen Antworten, um Ihren Wunsch zur Meisterausbildung weiter zu untersetzen.



Der Infoabend findet jeden **2. Dienstag** im Monat von **17:00 bis 18:00 Uhr** in **njumii - Das Bildungszentrum des Handwerks** oder online statt.

BERATUNG. INFORMATION.

Ich bin
Axel Heymann

Tel / 0351 4640-212
Fax / 0351 4640-34212
axel.heyman@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
njumii – Das Bildungszentrum
des Handwerks
Am Lagerplatz 8 / 01099 Dresden

njumii ist eine Marke der
 Handwerkskammer
Dresden



Foto: Fotostudio blende auf

“

Ich berate Sie gern zu Ihrer Karriereplanung und informiere Sie zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

”

Details zur Meisterausbildung sende ich Ihnen gern zu. Sie finden diese auch unter www.njumii.de/meister

Informieren Sie sich über weitere Termine und Kursangebote auf www.njumii.de oder bei Ihrer Kundenberatung.

Während der Meisterausbildung ist auf Anfrage eine Unterbringung in unserem Gästehaus möglich.

Auf Wunsch erhalten Sie einen Schmuckmeisterbrief, der Ihnen auf der jährlichen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden überreicht wird.



Titelfoto: sturti/iStockphoto



MEISTER IM ROLLADEN- UND SONNENSCHUTZ-TECHNIKERHANDWERK

Teile I bis IV

www.njumii.de

Als Meister im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk sind Sie Experte für den Schutz und die Gestaltung von Gebäuden. Sie sorgen für die Sicherheit und das Wohlbefinden derer, die diese nutzen. Sie beraten Ihre Kunden, planen die Anlagen und stellen diese mit modernsten, vielschichtigen Techniken, Steuerungen und Regelungen her.

Ob Ihr Ziel eine Führungsposition oder die Selbststän-

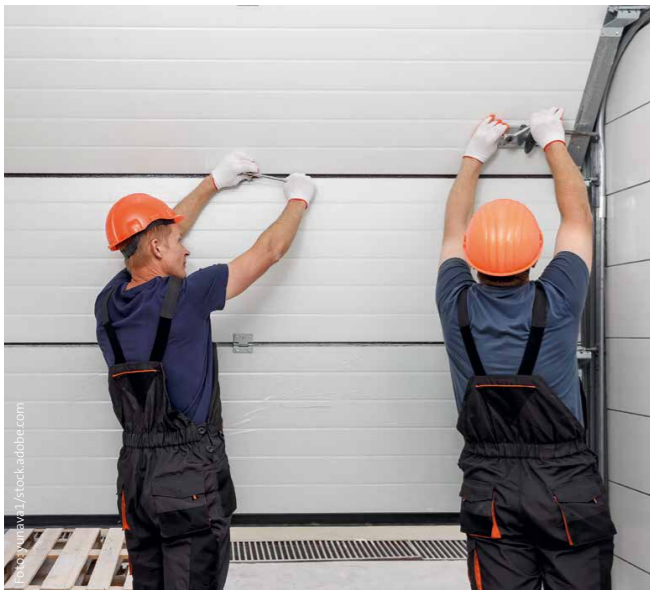
digkeit ist, erfahrene Dozenten und Praktiker geben ihr Wissen an Sie als Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker, Fenster-, Tür-, Tor- und Rollladenbauer und Tischler-Gesellen weiter. Mit der Meisterprüfung sind Sie nachhaltig auf die fachlichen und unternehmerischen Herausforderungen vorbereitet.

Mit dem Meisterbrief garantieren Sie Ihren Kunden hohe Qualität und Verlässlichkeit.

TEIL I – FACHPRAXIS

- » Projektarbeit (Planung, Herstellung, Montage, Dokumentation und Präsentation)
- » Elektro-, Antriebs- und Steuerungstechnik
- » Fertigungs- und Verbindungstechniken (Metallverarbeitung, Schweißen, Kunststoffe, Holzverarbeitung)
- » Kundenberatung, Fachgespräch

Hinweis: Wir empfehlen im Vorfeld den Kurs „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ zu absolvieren.



TEIL II – FACHTHEORIE

Fertigungs- und Montagetechnik

- » Konstruktions- und Fertigungstechnik (Technisches Zeichnen, Konstruktionsarten, technische Berechnungen, Antriebs- und Steuerungstechnik)
- » Befestigung und Montage (einschl. Wärme- und Schallschutz)
- » Materialkunde, Oberflächenbehandlung

Auftragsabwicklung

- » Angebotserstellung, Vor- und Nachkalkulation
- » Arbeitsplanung und -organisation
- » Rechtliche Vorschriften, technische Regeln
- » Schadensaufnahme

Betriebsführung und -organisation

- » Betriebliche Kosten
- » Marketing und Qualitätsmanagement
- » Personalwesen und Kooperationen
- » Arbeitssicherheit und Umweltschutz
- » Informations- und Kommunikationssystem
- » Betriebs- und Lagerausstattung



TEIL III – GEPRÜFTER FACHMANN FÜR KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG (HWO)

In diesem Kurs erlangen Sie das fachliche kaufmännische Know-how, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen.

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- » Unternehmensplanung und Marktanalyse
- » Buchführung
- » Handwerks- und Gewerberecht

Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- » Unternehmensgründung und Marketing
- » Finanzierung und Steuerrecht
- » Rechtsformen und Rechtsordnung

Unternehmensstrategien entwickeln

- » Organisation und Personal
- » Controlling
- » Arbeits- und Sozialrecht

Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz von Software umsetzen

- » Vertiefung theoretischer Grundlagen der Buchhaltung
- » Anwendersoftware Lexware

Befreit auf Antrag vom Teil III der Meisterprüfung.

TEIL IV – AUSBILDEREIGNUNG NACH AEOV

Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ihre Aufgabe als Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent zu qualifizieren.

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- » Ablauf der Ausbildung
- » Struktur des Berufsbildungssystems

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- » Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- » Auswahl von Auszubildenden
- » rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildung durchführen

- » Ausbildungsmethoden und individuelle Gestaltung
- » soziale und persönliche Entwicklung fördern

Ausbildung abschließen

- » Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- » betriebliche Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen

Befreit auf Antrag vom Teil IV der Meisterprüfung.

